



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** **Interpellation von Petra Studer, FDP: Zusammenführung der Kantonalen Laboratorien der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt: Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen**

**Autor/in:** [Petra Studer](#)

**Mitunterzeichnet von:** --

**Eingereicht am:** 11. März 2010

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Unter Punkt 3.15.04 des [Jahresprogramms 2010](#) des Regierungsrats des Kantons Basel-Landschaft wird festgehalten, dass die Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen, ob die beiden Kantonalen Laboratorien der Kantone BS und BL zusammengelegt werden sollen, im laufenden Jahr weitergeführt wird.

Aufgrund der zunehmenden Komplexität der Kontrollaufgaben hinsichtlich der rasanten Entwicklung von Technologien (Gesundheitsschutz, Täuschungsschutz, etc.) hatten die Regierungen beider Basel bereits im Jahr 1998 eine enge Zusammenarbeit der beiden Kantonalen Laboratorien beschlossen. Diese Zusammenarbeit wurde nicht zuletzt auch dank verschiedener Interventionen von Exponenten der "Vereinigung für eine Starke Region" realisiert. Auf diese Weise konnten bspw. teure Geräte gemeinsam angeschafft und arbeitsintensive Methodenentwicklungen sowie Ausbildungskosten halbiert werden. Bereits kurz nach Aufnahme dieser Zusammenarbeit wurden die jährlichen Einsparungen für den Kanton Basel-Landschaft auf ca. 500'000 Franken geschätzt.

Seit Kurzem stehen dem Kantonslabor des Kantons Basel-Landschaft im neuen Futuro-Gebäude in Liestal moderne und bedarfsgerechte Räumlichkeiten zur Verfügung.

**Vor diesem Hintergrund ist der Regierungsrat gebeten, folgende Fragen zu beantworten:**

1. Wie weit ist die Erarbeitung der notwendigen Entscheidungsgrundlagen, ob die beiden Kantonalen Laboratorien der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt zusammengelegt werden sollen, bereits gediehen?
2. Inwiefern wäre eine Zusammenlegung der beiden Kantonalen Laboratorien am heutigen Standort des Baselbieter Kantonslabors im neuen Futuro-Gebäude in Liestal möglich?
3. Mit welchen zusätzlichen jährlichen Einsparungen rechnet der Regierungsrat bei einer vollständigen Zusammenlegung der Kantonalen Laboratorien der beiden Basel im Vergleich zur heute bereits laufenden Kooperation in bestimmten Bereichen (bspw. Einsparungen bei Mietkosten, Investitionskosten, Personalkosten sowie Ausbildungskosten)?
4. Bei welchen Gesetzgebungen müssten im Kanton Basel-Landschaft bei einer vollständigen Zusammenlegung der Kantonalen Laboratorien Änderungen vorgenommen werden?
5. Führt der Regierungsrat bzgl. dieser Thematik bereits Gespräche mit der Regierung des Kantons Basel-Stadt oder sind entsprechende Gespräche für das laufende Jahr geplant?